

EDITORIAL

DVT in der Endodontologie – Mit Kanonen auf Spatzen ...?

Wer kennt es nicht, das Gefühl, nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt zu haben, und am Ende einer endodontologischen Therapie trotz entsprechender Sorgfalt bei Aufbereitungsvorgängen und Wurzelkanalfüllung dem nach wie vor schmerzgeplagten Patienten gegenüberzustehen.

Die allgemeinen Ursachen für Misserfolge bei der endodontischen Therapie sind bekanntermaßen ebenso vielfältig wie zahlreich und reichen von nicht aufbereiteten Seitenkanälen, internen Verblockungen und Perforationen bis hin zu insuffizienten Wurzelkanalfüllungen, verbunden mit Micro-Leakage und bakterieller Reinfektion.

In vielen Fällen sind Probleme jedoch bereits im Vorfeld durch eine sorgfältige und detaillierte Diagnostik eruierbar. Im Laufe der letzten Jahre haben zahlreiche technische Neuheiten und Verbesserungen zu einer beeindruckenden Fortentwicklung in der Endodontie geführt, die dem Behandler sichere Prognosen im Rahmen von Prävention und Rehabilitation betroffener Zähne ermöglichen. Gerade vor diesem Hintergrund erscheint es jedoch paradox, dass insbesondere die zahnärztlich-röntgenologische Diagnostik in vielen Praxen scheinbar keinerlei Fortschritt unterliegt.

Von wissenschaftlicher Seite her hat eine Vielzahl an Studien gezeigt, dass die Aussagekraft konventioneller intraoraler Einzelzahnprojektionen im Rahmen endodontischer wie auch parodontologischer Fragestellungen deutlich eingeschränkt ist. Hier kommen gerade bei komplexen Fragestellungen hochauflösende dreidimensionale bildgebende Schnittbildverfahren wie die dentale digitale Volumentomografie (DVT) zum Einsatz, um die anatomischen Verhältnisse von Zahnwurzeln und umgebenden knöchernen Strukturen überlagerungsfrei und ohne Verzerrungen räumlich abzubilden.

Der derzeitige Markt bietet dem endodontologisch tätigen Zahnarzt inzwischen eine ganze Reihe an geeigneten DVT-Geräten. Hierbei sollten Optionen wie ein kleines Untersuchungsvolumen mit hochauflösender Bilddarstellung sowie optimalem Kontrastverhalten an vorderster Stelle stehen. Ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Wahl eines DVT-Gerätes gerade im Bereich der Endodontie stellt darüber hinaus die Anfälligkeit des DVT-Gerätes bezüglich Artefaktentstehung dar. Die Art des Aufzeichnungs- und Rekonstruktionsvorganges bedingt einige unvermeidliche Rekonstruktionsprobleme, z.B. Auslöschungs- und Aufhärtungsartefakte, hervorgerufen durch hochdichte Strukturen (z.B. strahlendichtes Wurzelfüllmaterial, metallische Wurzelstifte, abgebrochene Wurzelkanalinstrumente etc.).

Die juristische Grundlage für die Entscheidung bezüglich der Anfertigung einer DVT-Aufnahme bildet nach wie vor die rechtfertigende Indikation, welche u.a. die Feststellung erfordert, „dass der gesundheitliche Nutzen der Anwendung am Menschen gegenüber dem Strahlenrisiko überwiegt“. Die DVT bildet zum derzeitigen Stand eine ergänzende Röntgentechnik, die möglicherweise zukünftig auch für bestimmte Fragestellungen die herkömmlichen zweidimensionalen Techniken ersetzen, zumindest aber sinnvoll ergänzen kann. Um dem Patienten eine sichere Diagnose, eine erfolgreiche Therapie und vorhersagbare Prognose zu ermöglichen, sollte heutzutage auch im Rahmen endodontologischer Fragestellungen die dreidimensionale radiologische Diagnostik mittels DVT zum Repertoire eines zahnärztlichen Behandlers gehören.

Mit kollegialem Gruß
Dr. Jonathan Fleiner



Lesen Sie die aktuelle Ausgabe des
Endodontie Journals als E-Paper unter:

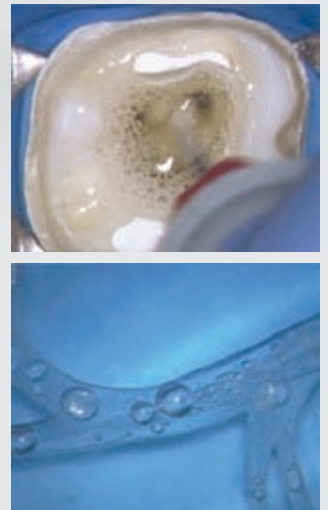
ZWP online

www.zwp-online.info

Erfolgsfaktor aktivierte Wurzelkanalspülung



Entwickelt von
Clifford J. Ruddle DDS
Robert H. Sharp DDS
Pierre Machtou DDS



Hydrodynamische Strömung,
Fotos: Clifford J. Ruddle DDS

NEU!

ENDO ACTIVATOR®

- Sicher: kein ungewollter Abtrag/Perforation im Kanal*, flexible, bruchsichere Aufsätze (Activator Tips), hygienische Einmalartikel, Tiefenmarkierung
- Effektiv: verbessertes Entfernen von Debris, Schmierschicht und Biofilm*
- Einfach: intuitiv bedienbar, tragbar und schnurlos, ergonomisches Design

Weitere Informationen: www.dentsply.de
oder DENTSPLY Service-Line 08000-735000 (gebührenfrei).

For better dentistry

DENTSPLY

MAILLEFER

Nr.1
in Endodontie